

Echte Lebensretter für das Arbeiten auf Regelleitungen

Autor(en): **Schneider, Rudolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **107 (2016)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-857206>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Echte Lebensretter für das Arbeiten auf Regelleitungen

Wichtige Leitsätze und 7 Regeln

Die Gesamtlänge der Regelleitungen nimmt zunehmend ab. Doch die Anzahl der schweren Unfälle sinkt nicht dementsprechend. Das konsequente Einhalten einiger Leitsätze und lebenswichtiger Regeln kann diesen traurigen Umstand ändern – und die Arbeitssicherheit dauerhaft erhöhen.

Rudolf Schneider

Noch heute ereignen sich im Regelleitungsbau jährlich schwere Unfälle, oftmals auch mit Todesfolge. Das ist auch eine Folge der rückläufigen Anzahl dieser Arbeiten: Die Mitarbeiter sind deshalb nicht mehr so routiniert beim Besteigen und Arbeiten auf hölzernen Masten – und sie haben weniger Erfahrung bei der Beurteilung der auftretenden Kräfte.

Im Jahr 1994 versuchte man mit der Einführung der EKAS-Richtlinie 6506

Regelsammlungen

Arbeit auf Regelleitungen

Zu den sieben Regeln für Regelleitungen ist ein Leporello für den Mitarbeiter und eine Instruktionmappe erhältlich. Die Instruktionmappe unterstützt die Vorgesetzten bei der Instruktion der Mitarbeitenden.

- Leporello «Sieben lebenswichtige Regeln für das Arbeiten auf Regelleitungen», Bestellnummer 84066.d
- Instruktionshilfe «Sieben lebenswichtige Regeln für das Arbeiten auf Regelleitungen», Bestellnummer 88829.d

Arbeit auf Hochspannungsleitungen

Auch betreffend Hochspannungsleitungen ist ein Leporello für den Mitarbeiter erhältlich. Dort sind es sechs wichtige Regeln.

- Leporello «Sechs lebenswichtige Regeln für das Arbeiten auf Hochspannungsfreileitungen», Bestellnummer 84064.d.

Achtung: Beim Arbeiten auf Hochspannungsfreileitungen ist stets zu beachten, dass jeder Betrieb zwei autorisierte Ausbilder haben muss. Einzelheiten zur Aus- und Weiterbildung autorisierter Ausbilder sind beim VSE erhältlich:

www.strom.ch/bildung/weiterbildung

mit folgendem Grundsatz Gegensteuer zu geben:

«Holzmasten dürfen nur bestiegen werden, wenn deren Standfestigkeit gewährleistet ist. Diese Bedingung gilt als erfüllt, wenn das Tragwerk im oberen Bereich mechanisch gehalten, beziehungsweise gesichert ist.»

Die sichere Umsetzung der Richtlinie wurde noch mit zahlreichen Umsetzungsbeispielen untermauert. Der grosse Erfolg blieb indes aus. Immer noch stürzen Mitarbeiter zusammen mit den ungesicherten Tragwerken um. Viele dürften noch die alte Suva-Richtlinie im Kopf haben, gemäss welcher mit Querstrich bezeichnete Tragwerke nur mit Vorsicht – und die mit Kreuz bezeichneten Tragwerke nicht bestiegen werden durften.

Insgesamt fällt es den Mitarbeitenden demnach schwer, die dauernde Standsicherheit ihres Arbeitsortes zu beurteilen.

Folgendes Vorgehen hilft, die Arbeitssicherheit auf Regelleitungen zu erhöhen:

Wichtige Leitsätze beherzigen

■ Droht Gefahr für Leben und Gesundheit, muss STOPP! gesagt werden. In solchen Fällen haben alle das Recht und die Pflicht, die Arbeit zu unterbrechen.

■ Instruktionen und Sicherheitskontrollen sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Bei Unklarheiten wird nachgefragt.

■ Sicherheitsmängel werden sofort behoben. Ist dies nicht möglich, soll der Mangel dem Vorgesetzten gemeldet und die Arbeitskollegen gewarnt werden. Erst wenn die Mängel behoben sind, wird die Arbeit fortgesetzt.

■ Sicherheitsregeln werden konsequent eingehalten. Arbeitssicherheit ist eine gemeinsame Aufgabe.

Die sieben lebenswichtigen Regeln kennen

■ «Wir arbeiten nach klarem Auftrag und wissen, wer die Verantwortung trägt».

■ «Auf Regelleitungen arbeiten wir nie allein».

■ «Wir besteigen Holzmasten nur, wenn wir ihre Standsicherheit überprüft haben».

■ «Wir sichern uns und das Material gegen Absturz».

■ «Wir arbeiten nur, wenn die Arbeitserde installiert ist».

■ «Wir verwenden gefährliche Arbeitsmittel nur, wenn wir instruiert sind».

■ «Wir treffen alle Vorbereitungen, um verunfallte Personen sofort zu retten».

Link

www.suva.ch/waswo

Autor

Rudolf Schneider ist Leiter Bildungszentrum Energie bei BKW Energie AG.
BKW Energie AG, 3283 Kallnach
rudolf.schneider@bkw.ch



Fachgruppe ASU BKW

Beispiel eines gebrochenen umgestürzten Tragwerkes, welches nicht ordnungsgemäss gesichert war.